

Städte- und Kreisverwaltungen der Straßen durch mit allerhand Schmutzigen Dingen, welche auf die Straße und angedrückt worden. Eine solche Klage geht uns auch heute wieder von Saubereitern der Schillerstraße zu. Gestern Mittwoch ist in ordnungsmäßiger Weise gerichtet worden, heute früh um 5 Uhr aber ist die genannte Straße wieder von dem oben erwähnten Schmutz bedeckt worden. Es dürfte sich empfehlen, dergleichen Klagen auf ihre Konkretheit, auf ihren Beschlag sorgfältig zu prüfen und mit aller Strenge gegen Nachlässigkeiten eventuell Verurteilungen vorzugehen.

Ein Hüter Zehelhaber. Ein handlungsunfähiger Mann, der in einem hiesigen angetroffenen Wirtshaus sich seit mehreren Monaten ohne Erlaubnis befindet, betraute sich seit längerer Zeit als „Hüter“ Zehelhaber seiner Firma. Die Kriminalpolizei erhielt von dem Leiden des Zehelhabers Kenntnis und nahm in der Wohnung desselben eine Durchsuchung vor, bei welcher eine große Menge von kleineren Waaren vorgefunden wurden. Auch bei der Mutter und anderen Angehörigen des Diebes wurden kleine Waaren entdet.

Unverheiratete Schindlerin. Die Dienstmagd Martha Wille ist, wie wir bereits mehrfach berichteten, eine unverschämte Schindlerin. Dieser Tage wurde dieselbe wieder einmal aus dem Gefängnis entlassen, aber kaum war sie in Freiheit, so predigte sie auch wieder verächtliche Reden hinsichtlich der hiesigen Verhältnisse, bei welcher Thätigkeit die Gemeinderäte durch ein einschneidendes Verbot und strenges Aufsehen einen Erfolg zu erlangen weiß. Mit dem verlangten Gelde macht sie gewöhnlich Vergünstigungen, aber immer nach dem, was sie befehle Personen mögen, von denen sie neue Mittel erlangen will. Die Verurteilung ist wieder in Kraft genommen.

Körperverletzung. Angehelt bei Gelegenheit eines Streites wurde der zubehörende Herr Richter von hier durch einen anderen Knaben mit einem Schilde betarrt auf den Kopf geschlagen, daß er eine 3 cm. lange und 1 cm. tiefe Wunde erlitt an linker Stirnseite. Der Knabe befindet sich in hiesiger Behandlung.

Ein jüdische Gattin. Gelegenlich eines hässlichen Streites wurde der Handelsmann Otto Wobesener von seiner „besseren Hälfte“ mit einem Beiseil um die Kehle gestrichelt worden, daß er eine 7 cm. lange, fast 1 cm. tiefe Wunde davontrug und sich in hiesiger Behandlung befinden mußte.

Wiederholte Entschädigung. 2 1/2 Uhr geriet der Arbeiter August Kuntz zu Trotha auf dem Neubau an der Gutsjahrstraße, wo er sich unbedeutend aufhielt, mit dem Wirtshaus- und dem Wirt, welche ihn mehrmals ungebührlich dem Verlassen des Hauses aufordneten, in Streit über zu schließenden Wirtshaus, wurde angegriffen und war, nachdem er geschlagen worden, das Wirtshaus und brachte dem Wirt zwei Stiche bei, wobei derselbe nach dem Diafonisierapparat gebracht werden mußte. — Von anderer Seite erfahren wir, daß der Stich die obere linke Brust traf und auch die Wunde tiefer. Die Wunde ist 9 bis 10 cm tief, zum Glück brach das Messer aber nicht ganz durch, sondern etwas leichten in den Körper ein. Der Verletzte, welcher 46 Jahre alt und Vater von 8 Kindern ist, hatte starken Wirtshaus, sein Zustand soll sehr bedenklich sein. Der Wirtshaus hat sich die Wunde nicht heilen lassen, sondern hat sich dem Verlassen des Hauses angeschlossen, so erwidert aber auch nicht unmaßig, daß derselbe in der Wunde stecken geblieben ist, was die Gefahr natürlich erhöhen würde. Kurzsuche zu ermitteln, er wurde aber ergriffen und der Polizei übergeben. Derselbe sollte heute zu Abführung seiner Identifizierung beim Richter eintreten; er ist schon verhaftet.

Ein Kanal gestürzt. Der in der hiesigen Gieselerstraße verlaufende Kanal, welcher seit mehreren Jahren in hiesiger Gasse verläuft, während der Arbeit in einem 2 Meter tiefen Kanal. Er erlitt erhebliche Veränderungen, namentlich der rechten Seite. Der Verletzte wurde in das Diafonisierapparat gebracht.

Ein Haus abgebrannt. Gestern Abend zwischen 6 1/2 und 7 Uhr wurde ein unbesetzt gebliebenes Mann beim Verlassen eines Stadthauswagens während der Fahrt in der Großen Steinstraße zu Falle und zog sich eine fast blutende Verletzung zu; er konnte aber den Weg nach seiner Wohnung allein antreten.

Stettin. 12. Oktober. (Meldung des „S. L.“) Das Versehen des Oberpräsidenten Staatsministers v. Puttkamer, von dessen Erkantung in den letzten Tagen gemeldet wurde, hat sich erheblich vergrößert. Die Familienangehörigen sind in größter Verlegenheit um das Leben des Kranken.

Badepferd. 12. Oktober. (Hitz'scher Bot.) Der festsitzende Dampfer „Deligrab“ stieß bei hiesigem Nebel mit dem hiesigen Dampfer „Guldengard“ auf der Donau zusammen. Mehrere Personen des hiesigen Schiffes ertranken, dieses Schiff ist total unbrauchbar geworden.

Paris. 12. Oktober. (Meldung des „S. L.“) Aus zuverlässiger Quelle verläutet, Frankreich werde zur Weltausstellung außer dem Jaren als Oberst einer verbliebenen Nation an keinen Souverän eine offizielle Einladung ergehen lassen.

Paris. 12. Oktober. (Meldung des „S. L.“) Hier verbreitet Meldungen von einem Geheimabkommen zwischen England und Deutschland, demzufolge England die Delagations, Deutschland aber Angola begeben und die Duren ihrem Schicksal überlassen sollen, erregt große Entrüstung, aber auch Mißtrauen. Man glaubt, daß es sich hier um ein englisches Manöver handle, um das Jaren, um Deutschland und Frankreich zu verlegen. (Vergl. Ausland, Frankfurt, Rd.)

London. 12. Oktober. (Meldung des „S. L.“) Nach einer Meldung aus London haben die Bürger von dem Crantie Prekariat über den Mannereis-Tag die Grenze überschritten und begeben jetzt die Stadt und die Gieselerstraße. — Aus Kapstadt wird berichtet, daß Minister den Kriegszustand für die ganze Kap Colonien unversichtlich verhängen wird.

New York. 12. Oktober. (Hitz'scher Bot.) Die „New World“ fordert die Kräfte an, bei der englischen Regierung einzuschreiten, um Transvaal zu retten. Mehrere andere amerikanische Blätter drücken die Hoffnung aus, England soll Transvaal abzugeben gehen, sich zu unterwerfen.

Victoria. 12. Oktober. (Hitz'scher Bot.) Mehrere sämtliche hier anliegende Angehörige fremder Nationalitäten sind zur Front abgerückt, um für die Unabhängigkeit Transvaals zu kämpfen. Gegen 100 bewaffnete Untertanen haben der Republik Treue geschworen; in Transvaal wird die Unabhängigkeit bekräftigt die größte Begeisterung infolge der besten Haltung der Regierung. Auf diese Vagen treffen Telegramme ein, welche freudige Zustimmung ausdrücken.

Ständesamtliche Nachrichten.
Ständesamt Halle:
Angebaben:
 11. Oktober. Der Schneider August Bauer und Martha Bernchen, Albrechtsstraße 26 und Johanne — Der Wirtshausbesitzer Wilhelm Döber und seine Gattin, Albrechtsstraße 12. Der Richter Carl Schulz und Martha Schulz, Albrechtsstraße 14. Der Schneider Heinrich Schulz und seine Gattin, Albrechtsstraße 14. Der Schneider Bernhard Schulz und seine Gattin, Albrechtsstraße 14. Der Handwerker Albert Schulz und seine Gattin, Albrechtsstraße 14.
Geschiedenen:
 11. Oktober. Der Volksschullehrer Peter Wegner und Elisabeth Wegner, Solingen und Albrechtsstraße 5. Der Wirtshausbesitzer Peter Schulz und seine Gattin, Albrechtsstraße 5. Der Wirtshausbesitzer Carl Schulz und seine Gattin, Albrechtsstraße 5. Der Wirtshausbesitzer Carl Schulz und seine Gattin, Albrechtsstraße 5. Der Wirtshausbesitzer Carl Schulz und seine Gattin, Albrechtsstraße 5.
Geboren:
 11. Oktober. Dem Wirtshausbesitzer Hermann Schulz ein S. Hermann, Albrechtsstraße 49. Dem Wirtshausbesitzer Carl Schulz ein S. Carl, Albrechtsstraße 19. Dem Schneider Peter Schulz ein S. Peter, Albrechtsstraße 5. Dem Schneider Ludwig Schulz ein S. Ludwig, Albrechtsstraße 5. Dem Schneider Carl Schulz ein S. Carl, Albrechtsstraße 5. Dem Schneider Carl Schulz ein S. Carl, Albrechtsstraße 5. Dem Schneider Carl Schulz ein S. Carl, Albrechtsstraße 5.
 11. Oktober. Des Schlosser Paul Sommerfeld ein Sohn, Bahnhofstraße 19.
Kirchliche Nachrichten.
 8 Markt für eine arme Mutter, 8 Markt für die hiesigen Kinder, 1 Markt für eine arme Mutter, 20 Markt für die Waisen, heute ist die hiesigen Kinder zu St. Stephan am Sonntag entnommen. Der Herrschaft Dank den freudlichen Gebeten. Weinhof, Vater.
 Evangelische Gemeinde: Freitag den 13. Oktober Abends 6 1/2 Uhr. Sonntagabend 8 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Zu Hochzeitsgeschenken
 passend empfehle in grosser Auswahl zu billigen Preisen: Salontische, Stühlen, Figuren von Bronze und Terracotta, Vasen, Ampeln, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Armleuchter, Bierservice und vieles andere.
 C. F. Ritter, Halle S., Leipzigerstr. 90.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.
 Voraussichtliches Wetter am 13. Oktober 1899.
 Veränderliches Wetter mit Niederschlägen und etwas steigender Temperatur.
 Wasserstände: Am 11. Oktober: Weissenfels Oberp. + 2.44; 12. Oktober: Halle unterhalb + 1.88, Erbitz + 1.98. 11. Oktober: Remburg + 1.45. Galbe Unterp. + 0.94, Oberp. + 1.58. Dresden — 0.83, Magdeburg + 1.70.

Schwerden über unbilligste Zustellung des „General-Anzeiger“ bitten wir ungelächter merer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, ansuchen zu wollen.

Ausserordentlich geschmackvolle

Leinwandstoffe

in tausendfacher Musterauswahl, nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten, das Meter von **25 Pf.** an bis zur hochelegantesten Art.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Fernsprecher 143.

Gustav Moritz

Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15

Weingrosshandlung, Halle.

Alleiniger Vertreter der Sektkellerei

Kloss & Foerster, Hoflieferanten, Freyburg a. d. U.,

der Bordeauxwein-Grosshandlung **Reidemeister & Ulrichs in Bremen,**

des Weingutbesitzers **Joh. Bapt. Sturm, Hoflieferant, Rüdesheim im Rheingau.**

Bowlen-Weine, à Flasche von 50 Pfg. an.

Ein Wunder

der Hutindustrie sind meine



Filzhüte „Hercules“.

Leidlich, fein, dauerhaft u. billig; sie vereinigen alle Eigenschaften eines guten Herrenhutes.

Bevor Sie sich einen Hut anderwärts kaufen, beschaffen Sie meinen „Hercules“ zu



Ander Herrenhüte in ähnlicher Form schon zu Mk. 1,50, 2,-, 2,50 bei

Franz Jos. Heisel,

Gr. Ulrichstrasse 20.

Otto Giesert,

Raulenberg 24.

Färberei und chemische Waschanstalt

für Damen- und Herren-Waschstoffe, Teppiche, Gardinen, Stühle etc. etc.

— Lieferung schnellste. —



Vom vereidigten Unter ärztl. Kontrolle Chemiker untersucht.

Wer seine Kinder lieb hat, giebt ihnen

Koch's Nährzwieback

langjährig bewährten

Karl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, größten Colonialwaarenhandlungen, sowie in

Karl Koch's Nährzwieback-Fabrik Halle a. S.

Zu Großzügig bei **Franz Flemming.**

Für Zeichenschüler!

Die vorgeschriebenen Zeichenmaterialien wie

Reissbretter in anerkannt nur

Reisschienen prima Qualität

Winkel zu mäßigen Preisen,

sowie sämtliche Utensilien für technisches Zeichnen.

Reisszeuge verschiedener Systeme in großer Auswahl.

H. Bretschneider, Steinweg 56,

Spezial-Geschäft für technische Zeichen-Utensilien.

Die beliebtesten

„Smoker's de licht“

10 Stück 50 Pfg.

sind nur zu haben bei

Carl Hahn,

Gr. Steinstr. 9. Fernspr. 73.

Durch Einweichen und Kochen der Zähne mit

Ozonal

wird dieselbe blendend weiß. Ozonal ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Chem. Fabrik **Falkenberg-Neurode.**

Die beste Feder:

Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22.

Zähne!

Garantie für alle Arbeiten in Kautschuk, Gold, Aluminium mit Kautschuk (eigenes) D. R. G. M. (Gehisse ohne Gannem (Syst. Dr. Sanoole), Schmerzlos (ohne Zahnziehen allg. Betäubung), Reparaturen, in aller kürzester Umarbeitungen Zeit fertig. **Flomben, Nervtötten.** Dr. chirurg. dentariae Netz, promovirt **America, Geiststrasse 21.**

Zahn-Ersatz, Zahn-Operationen

A. Ermler,

Gr. Ulrichstr. 32.

Strumpf-Anstrickerei

Anfertigung nach Mass in Hand- u. Maschinenstrickerei.

Einzerverkauf

fert. Strumpfwaren zu Fabrikpreisen.

Nur bestbewährte Qualitäten in solid. Ausführung.

H. Schnee Nachf., A. Ebermann, Strumpfwaren-Fabrik, Halle, Gr. Steinstrasse 84.

hochfeine, feisige

Süssrahm-Tafelbutter

verfendet à 1/2 10,60 das Pfd. von Netto 9 Pfund franco gegen Nachnahme

Carl Stiegler, Wittenberg, Bismarckstr.

Hemden, Blousen,

selbstgebeutet, in Vordent, Feinen, Ganzstück von 1 Mark an.

Normal-Leibwäsche! Schürzen in aller Modestil.

Alb. Hansen & Co., Leipziger 52.

En gros!

Spielwaren. Puppen.

Unsere mit hervorragenden Neuheiten angelegte

Muster-Ausstellung

in 10, 25, 50, 100 Pfg.-Artikeln, sowie besseren

Spielwaren und Puppen

ist eröffnet und laden wir unsere geehrten Kunden und alle Interessenten ein

recht bald ihre Einkäufe bei uns zu benehmen, da jetzt alle Väter voll Freude sind.

Gebr. Buttermilch, Halle a. S.

Grösstes Spiel- u. Galanteriewaaren-Engrosleger der Provinz

Geschäftshaus Landwehrstr. 9, nahe am Bahnh.

Fernsprecher 508.

In

Mützen

die größte Auswahl in feinsten Ausführung und bei billigsten Preisen.

Knabenmützen von 20 Pfg. an.

Arbeitermützen von 30 Pfg. an.

Radfahrer-Mützen von 60 Pfg. an.

Radfahrer-Mützen werden genau nach Angaben, auch wenn der Stoff dazu gegeben wird, angefertigt.

Franz Jos. Heisel Gr. Ulrichstr. 20.



Schneid- Besten Küchen-, Scheuer- und Handwasch-Seife der Welt

Scheuerin

in 10 Stücken à 10 Pf.

von **Fritz Schulz jun., Leipzig.** Ueberall zu haben.



H. Rick,

Gr. Ulrichstr. 39, Telephon 988,

empfecht stets frisch:

Schellfisch, Zander, Cablian, Seelachs, Seehecht, Seezelle, Fischotlettes, Schollen, Rothzungen etc.

Es Chten russ. Caviar.

Hochfeinen Rauchlachs, Aale in allen Grössen, **Maikelen, Kieler u. engl. Bücklinge, Sprotten, Flundern, Aalquabben, Lachsforellen etc. etc.**

Täglich frische Nordseekrabben, Pumpernickel, Siedewürstchen.

Polster-Materialien

en gros en detail empfiehlt

J. W. Dittmar, Vederhandlung, Polstermaterialien, Geiststrasse 57.

Taschentücher

mit Wechsellinien sind jetzt vorrätig.

pr. Dutz. von 1,20 Mk. an.

A. J. Jacobowitz & Co., Magdeburgerstr. 3.

Jeden Dienstag u. Freitag Abend von 5 Uhr an: **Blut- und Leberwürstchen** nach Berliner Art empfiehlt **Wilhelm Nietsch jun.,** Fernsprecher 1132.